

Hybrid: Architektur im Wandel

Text: Andreas Franke

Das Leben steht immer wieder vor vielfältigen Herausforderungen. Innenarchitekt Andreas Franke erklärt, inwiefern hybride Architektur eine Antwort auf zeitgenössische Herausforderungen sein kann.

Bis 2050 wird sich nach Einschätzung der Vereinten Nationen alleine die Zahl der Menschen, die in Städten wohnen, verdoppeln. Aber wo sollen sie wohnen, arbeiten und ihre Freizeit? Eine effiziente Nutzung vorhandener Flächen gewinnt vor diesem Hintergrund zunehmend an Bedeutung. Hier kommt eine Thematik zum Tragen, auf die sich der Innenarchitekt Andreas Franke unter anderem spezialisiert hat: hybride Architektur.

Der Begriff „hybrid“ hat seinen Ursprung im Griechischen und bedeutet gekreuzt oder vermischt und ist uns allen längst durch die Automobilität bekannt. Autos können mittlerweile mit unterschiedlichen Antriebsarten gefahren werden: mit Kraftstoffen wie Diesel oder Benzin, elektrisch - oder als Hybridmodell. Die Entwicklungen gehen immer noch weiter und niemand weiß, wo die Reise hingeht. Eins ist jedoch sicher: ressourcenschonend und idealerweise möglichst CO₂-neutral, zumindest aber CO₂-reduziert, geht es in die Zukunft.

Modernisieren statt abreißen

Die Entwicklungen hybrider Gestalt und Funktion werden auch längst in den Bereichen der Architektur, der Innenarchitektur sowie des Städtebaus mit entsprechenden Außenanlagengestaltungen angewendet und haben eine Vielzahl herausragender Sanierungsbeispiele hervorgebracht. Im Zusammenhang mit der Thematik Nachhaltigkeit wird die Misch- und Umnutzung sowie die Ergänzung von Bestandsimmobilien als der architektonische Hybrid schlechthin klar: Wiederverwenden statt wegwerfen, modernisieren und erweitern statt Abreißen. Im Zuge von Umgestaltungsmaßnahmen wird zudem meist die Ökobilanz verbessert.

Der Pavillon für die Brügger Triennale vereinnahmt vorübergehend in seiner organischen Form den Außenraum und bildet zusätzlich einen enormen atmosphärischen Kontrast durch seine Materialität und Transluzenz mit den historischen Gebäuden in Brügge. Der Durchblick auf die Historie bleibt gewahrt und gerade deswegen funktioniert dieser Hybridtemporär exzellent.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Heute stellt hybride Architektur hohe Anforderungen an die konzeptionelle Durchdringung, nutzergerechte Gestaltung und Entwurfsumsetzung. Die Grenzen zwischen den Disziplinen Architektur, Innenarchitektur und Landschaftsarchitektur sind fließend. Dem Ansatz entspringen unzählige neue Ansätze von Einzelentwürfen bis hin zu interdisziplinären Kombinationen.

Die Kombinationsmöglichkeiten von Funktion und Gestalt sind sehr vielfältig und bereichern uns und unsere Umwelt: So tragen Grünfassaden und Außenanlagen wie beispielsweise beim Amsterdamer „Valley“ nicht nur zur Verbesserung der CO2-Bilanz bei. Das Gebäude übernimmt mit seinen grünen Schichten aus 13.000 Bäumen, Pflanzen und Sträuchern zugleich Verantwortung für das Lebensgefühl des Nutzers beim Wohnen, Arbeiten und Spielen im Urbanen Raum, indem es ihn in lebenswerte Natur einbettet. Multifunktionalität und Naturgefühl machen solche Hybride aus.



stylist: Köln/Bonn/Düsseldorf | 2022
X | X

Foto: Marcel Steinbach | Architekt: MVRDV

Occhio



culture of light

Alma Hasun and Mads Mikkelsen
illuminated by Mito aura.
Watch the movie on occhio.com

Occhio store Köln
Kaiser-Wilhelm-Ring 18
50672 Köln
0221-27 72 97 0



Auch öffentliche Handelsräume werden hybrid genutzt. So lassen sich beispielsweise zwei Orte vergleichen, die jeweils kulturell und multifunktional, somit auch gestalterisch-atmosphärisch sehr unterschiedlich geprägt sind.

Während auf und am Fluss Chao Phraya in Bangkok Kanalboote traditionell Lebensmittel den Bewohnern an angrenzenden Terrassen und Balkonen anbieten, zeigt die Markthal Rotterdam eine zeitgemäße großformatige Hallenkonstruktion als Multifunktionsgebäude, welches Wohnen, Kultur, Büros und Restaurants auf außergewöhnliche Weise vereint. Das Gebäude ist so konstruiert, dass der Baukörper an sich eine Markthalle bildet. So werden privater und öffentlicher Raum verknüpft.

Umnutzungen von Kirchen, Denkmälern oder Industriebrachen haben durch oftmals multifunktionale Umnutzungskonzepte mit Erweiterungen außergewöhnliche und lebenswerte Hybride zum Ergebnis. So zeigt das Beispiel Centro Heydar Aliyev in Aserbaidshan von Zaha Hadid die Verschmelzung von Architektur und Außenraum. Architektur fließt gestalterisch und auch konstruktiv ins Gelände und umgekehrt.

Wie wollen wir leben?

Hybride Architektur reagiert auf jüngste Entwicklungen der Schnellebigkeit, Digitalisierung und Vielfalt in verschiedensten Lebensbereichen. Nicht nur der demografische Wandel, die multikulturelle Verstärkung durch Flucht- und Wanderungsbewegungen und die dynamisch zunehmende Digitalisierung, sondern auch die Folgen der Globalisierung machen neue Lebensmodelle erforderlich. Aktuelle Weltkrisen zeigen, dass Menschen schnell in der Lage sein müssen, sich auf veränderte Lebensumstände einzustellen. Was bedeutet das im Speziellen? Die Coronakrise verdeutlicht, wie sehr es von Vorteil ist, wenn der Arbeitsplatz nicht am anderen Ende der Stadt liegt und der Bäcker fußläufig erreichbar ist, genauso wie das Fitnessstudio und die Schule mit ganztägiger Betreuung. Neue Wohnformen können bewirken, dass mehrere Generationen nah beieinander leben und zusätzlich die unterschiedlichsten Bedürfnisse befriedigt werden. Ausgestaltungen der Hybride können sehr unterschiedlich sein. Was erwarten wir von dieser geballten Multifunktionalität? Die Antworten sind vielfältig, doch eins ist klar: Insbesondere lebenswert, überschaubar, menschlich und atmosphärisch sollen die Hybride sein - mal cool, mal stilvoll. Interaktionen und Eigeninitiative sollen möglich sein, die auf ein gutes und auch multikulturelles Miteinander abzielen.

Andreas Franke hat sich mit seinem Dürener Architektur- und Innenarchitekturbüro unter anderem auf das Bauen im Bestand, Denkmal- und Altbausanierung sowie Innenarchitektur für gewerbliche und öffentliche Bauvorhaben spezialisiert.



Andreas Franke
www.frankearchitektur.de

Foto: Jürgen Ritterbach